

## Editorial

Öffentliche Infrastruktur und Dienstleistungen sind Schlüsselfaktoren für Lebensqualität. Um diese auch in Zukunft auf dem gewohnten Niveau anbieten zu können, benötigt die Stadt Informationen darüber, wie sich die Bevölkerungszahl und -struktur in Wien und in den Stadtteilen entwickeln wird: Wo herrscht höherer Bedarf an Kindergartenplätzen? Wie viel Trinkwasser wird benötigt? Mit welchem Wohnungsbedarf müssen wir in den nächsten Jahren rechnen? Diese und weitere Fragen lassen sich mit kleinräumigen Bevölkerungsprognosen beantworten.

Grundlage für die kleinräumige Bevölkerungsprognose Wien 2018 sind Annahmen über zu erwartende demographische und städtebauliche Entwicklungen. Um die Qualität unserer Annahmen zu steigern, haben wir verschiedene Expertinnen und Experten aus dem städtischen und wissenschaftlichen Bereich miteinbezogen – für deren Beiträge wir uns herzlich bedanken.

Die Ergebnisse der vorliegenden Prognose deuten auf mehrere Entwicklungen hin: Die Zuwanderungsgewinne dürften zurückgehen. Bei weiterhin hohen Geburtenzahlen wird die Bevölkerung daher moderat wachsen. Bis 2048 wird der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung kaum noch ansteigen, der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wird etwas zurückgehen, während sich die Zahl der über 80-jährigen Bevölkerung Wiens mehr als verdoppeln wird. Diese Entwicklungen gilt es vorausschauend zu gestalten, um allen Wienerinnen und Wienern in Zukunft eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen.



**Klemens Himpele**  
Leiter der Magistratsabteilung 23 – Wirtschaft,  
Arbeit und Statistik